



Eine schöne Erinnerung für später und ein Beweis für die Daheimgebliebenen: Ein Gruppenfoto vor der Großen Mauer in Peking, dem Höhepunkt der 15-tägigen Reise der Schülergruppe nach China.

Mülheimer Schüler im Land der Mitte

Nachdem sie in anderthalbjähriger Projektarbeit China und seine Kultur kennengelernt haben (die NRZ berichtete), können nun 30 Schüler und vier Lehrer der Willy-Brandt-Schule für 15 Tage das Land hautnah erleben.

Nach neun Stunden Flug und einer langen Busfahrt

machte die Mölmsche Reise-gruppe zuerst in Tianjin Station. Dort hat die Hans Turck GmbH, der Hauptsponsor der Reise, ihren Standort im Land der Mitte. Tianjin ist eine Metropole mit zehn Millionen Einwohnern. Die Besucher erlebten eine Stadt im Wandel. Die nächste Station ist Peking.

Hier wartete auf die Schüler und ihre Lehrer auch der vorläufige Höhepunkt der Reise: die Große Mauer. Gemeinsam bestaunten die Mülheimer das Weltwunder. Damit die Daheimgebliebenen einen Eindruck bekommen können, wurden natürlich eifrig Fotos gemacht.